



Inhaber: **Elisabeth Arras**  
Staatl. gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81 / Hermann-Liebmann-Straße, 04315 Leipzig

Telefon 0341/ 68 80 969, Telefax 0341/ 68 96 092

Homepage: [www.augenoptik-maul.de](http://www.augenoptik-maul.de)  
email: [augenoptik-maul@t-online.de](mailto:augenoptik-maul@t-online.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sonnabend: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Unsere Leistungen:**

- Brillenglasbestimmung mit moderner Refraktionseinheit
- Brillenanfertigung
- Computersehtest für Bildschirmarbeitsplätze
- Contactlinsen
  - vergrößernde Sehhilfen für Sehschwache
  - Farb- und Stilberatung
  - Feldstecher und Thermometer
  - Barometer in großer Auswahl
  - Hausbesuche

# NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

1/2020 MÄRZ - MAI



**Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer  
Einkommensteuererklärung.**

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ◇ „Riester- Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ◇ Arbeitnehmer- Sparzulage,
- ◇ Kindergeld,
- ◇ Steuerklassenwahl,
- ◇ Lohnsteuerermäßigung und
- ◇ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias  
**04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51**  
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91  
E-Mail: [Guido.Zacharias@vlh.de](mailto:Guido.Zacharias@vlh.de)

## *GUTEN TAG, LIEBE LESER,*

in dieser Ausgabe wollen wir noch einmal kräftig die Werbetrommel rühren für unseren Verein und seine vielen Mitmachangebote. Wenn Sie, liebe Mitglieder, also etwas zu lesen bekommen, das Sie schon längst wissen, sehen Sie es uns nach und reichen Sie das Heft einfach weiter an Freunde und Bekannte, die uns noch nicht kennen.

Ganz schmerzlich für das Neustädter Markt Journal ist das Ausscheiden unserer langjährigen und bewährten Redaktionsmitglieder: Henry Hufenreuter, Uwe Krüger und Malte Milan, die uns künftig leider nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt für ihre tollen Beiträge, ihre Aufgeschlossenheit für die Belange des Quartiers, ihren Witz und ihre Treffsicherheit. Besonders eindrucklich ist die Chronik des Vereins, die Henry Hufenreuter für unsere Website verfasst hat, weshalb wir sie in dieser Ausgabe abdrucken wollen. Sie beschreibt nicht nur die Geschichte des Vereins mit all ihren Höhen und Tiefen, den Erfolgen und Enttäuschungen, sondern schildert auch die Probleme im gesellschaftlichen Umfeld jener Jahre. Damit das Journal dieses Niveau halten kann, bedarf es weiterer Mitstreiter in der Redaktion, ganz gleich, ob als ständiger Redakteur oder als freier Mitarbeiter. Wer Lust hat sich einzubringen und mitzuschreiben ist herzlich willkommen: [bv-neustadt\[at\]gmx.de](mailto:bv-neustadt[at]gmx.de). Journalistische Vorbildung ist nicht

erforderlich.

So ganz nebenbei ruft uns der Chroniktext in Erinnerung, dass es uns, den Bürgerverein Neustädter Markt, schon seit 30 Jahren gibt, allen Widrigkeiten zum Trotz. Und er kann sich sehen lassen: mit seinen zahlreichen Events leistet er einen wichtigen Beitrag zum Leipziger Kulturleben, und das ist den ehrenamtlichen Mitarbeitern zu verdanken. Auch wenn Organisation und Durchführung Kraft und Zeit erfordern, sind sich die Beteiligten nach jeder gelungenen Veranstaltung einig, dass sich der Einsatz gelohnt hat, und freuen sich auf das nächste Ereignis. Eines davon wird der alljährliche Hausputz im Viertel sein: Der Osten räumt auf! am 28. März. Im zähen Kampf gegen die Verwahrlosung des Wohnumfeldes greifen die Anwohner zu Besen und Müllsack und räumen Straßen und Grünflächen auf.

Jetzt wünschen wir Ihnen erst mal viel Spaß bei der Lektüre des Neustädter Markt Journals. Wenn Sie sich über irgendetwas ärgern oder freuen, wenn Sie Anregungen geben möchten über Themen, die Sie interessieren, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [bv-neustadt\[at\]gmx.de](mailto:bv-neustadt[at]gmx.de). Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und antworten gerne auf Kritik oder Fragen. In der nächsten Ausgabe wollen wir uns mit dem Thema Bürgerpark Volkmarisdorf - Park der Vielen befassen. Wenn Sie etwas dazu beitragen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. *Ihr NMJ-Team*

## *DAS AWS INFORMIERT*

### Mit dem Parkbogen Ost wird es nun ernst



Bevor die Umgestaltung des ehemaligen Bahndamms zum Sellerhäuser Bogen entsprechend dem Wettbewerbsergebnis erfolgen kann, sind noch einige Vorarbeiten zu erledigen. Das passiert jetzt. Und während am künftigen Parkbogen Ost Stück für Stück gearbeitet wird, können die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs für den Teilbereich Sellerhäuser Bogen im IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße 49 begutachtet werden.

#### **Die alte Bahnüberführung über die Eisenbahnstraße wird abgerissen**

Am 17. Februar 2020 begannen die Arbeiten zum Rückbau des Brücken-

überbaus im Zuge des seit Dezember 2012 stillgelegten östlichen S-Bahn bogens am Ende der Eisenbahnstraße. Somit nehmen die Arbeiten für den künftigen Parkbogen Ost derzeit Fahrt auf. Bis voraussichtlich Ende Februar wird die Querung an der Ortsteilgrenze zwischen Volkmarsdorf und Sellerhausen-Stünz bis auf die Widerlager verschwunden sein.

Die Natursteinmauern und Betonauflager bleiben erhalten. Diese sollen in den kommenden Jahren als Lager für eine neue Fußgänger- und Radfahrer-Brücke saniert werden. Im Laufe des Jahres sollen zudem die Reste der ehemaligen S-Bahn-Haltestelle beiderseits der Brücke abgeris-

sen werden. Das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung fördert den Abbruch der Brücke mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

#### **Das Sellerhäuser Viadukt erhält seine Schönheitskur.**

Ebenfalls ab Februar wird das denkmalgeschützte Sellerhäuser Viadukt saniert und zum Rad- und Fußweg mit Aufenthaltsbereichen umgestaltet. Auch dieser Bereich ist künftig Teil des Parkbogens Ost. Im Zuge dessen soll auch die Wegeverbindung zum Dorfanger Sellerhausen attraktiver gestaltet werden. Unterhalb des Viadukts entstehen Sport- und Spielbereiche.

Auf der Überführung wird der Schotter abgetragen, die Abdichtung des Bauwerks und Kappen werden erneuert. Östlich des Viadukts muss daher eine Baustraße eingerichtet werden. Die nicht mehr verpachteten Kleingärten werden hierfür

zurückgebaut. Für Baufahrzeuge wird zudem eine Rampe von der Eisenbahnstraße kommend eingerichtet. Sie kann später für den Rad- und Fußverkehr sowie für Pflegefahrzeuge genutzt werden.

Die Sanierung des Viadukts soll im Juli 2021 abgeschlossen sein, sie wird durch das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung und das Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus gefördert. Im Herbst 2019 hatte es einen Architekturwettbewerb zur landschaftlichen Ausgestaltung des Parkbogens gegeben. Im Anschluss an die Sanierung des Viadukts soll daher ein weiterer Bauabschnitt nach diesen Ideen realisiert werden.

Der diesjährige **Tag der Städtebauförderung am 16. Mai 2020** nimmt die Vision des Parkbogens Ost und das Fördergebiet Leipziger Osten in den Fokus – mit vielen Aktionen, Ausstellungen, Radtouren und mehr.



*Im Sommer 2012 fuhren noch regelmäßig S-Bahnen übers Viadukt*

## „Gestalte deine Stadt so, dass sie dir gefällt.“ Tipps zur Stadtgestaltung

Soeben erblickte ein kleiner Wegweiser das Licht der Öffentlichkeit, der sich an alle Leipziger\*innen richtet, die Lust haben, ihre Stadt selbst zu gestalten. Der Wegweiser ist pickepacke voll mit Ideen, mit Tipps und Tricks, Adressen und Ansprechpartner\*innen, die dabei helfen können, gute Ideen in Leipzig umzusetzen.

Erörtert wird zum Beispiel: Wie richte ich ein Tauschregal ein? Woher bekomme ich den Raum für mein Projekt? Darf ich in meiner Straße ein-

fach einen Flohmarkt veranstalten? Wo soll ich mit meinem Vorhaben anfangen, wen kann ich für mein Projekt ansprechen, welche Auflagen muss ich beachten ...?

Die Broschüre „Gestalte deine Stadt so, dass sie dir gefällt“ – sowohl online (<http://www.leipziger-osten.de/content/aktuelles/news/newsdetails/archive/2020/february/17/article/431/>) als auch als Druckversion erhältlich – wurde vom kunZstoffe - urbane Ideenwerkstatt e. V. in Zusammenarbeit mit dem

Magistralenmanagement Georg-Schwarz-Straße und dem Quartiersmanagement Leipziger Osten erstellt: „Wir haben in unseren Schubladen gekramt, aus unserem Erfahrungsschatz geschöpft, die wichtigsten Fragen beantwortet und hoffen, dass wir mit der Broschüre dazu ermuntern können, selbst Stadtgestalter\*innen zu werden.“

Sie wurde gefördert durch die Stadt Leipzig, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS). Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



## Neue Grünfläche an der Grünen Gasse



In den letzten Monaten entstand an der Grünen Gasse in Anger-Crottendorf eine neue öffentliche Grünfläche. Die ca. 2.700 m<sup>2</sup> große, jetzt neu gestaltete Fläche befindet sich direkt an der Grünen Gasse und ist von drei Seiten von Parzellen des Kleingärtnervereins Grüne Gasse e. V. umgeben. Sie ist der südliche Teil eines Flurstücks von insgesamt etwas mehr als 4.100 m<sup>2</sup>, das die Stadt Leipzig im Jahr 2016 erworben hat. Perspektivisch könnte somit die Freifläche nach Nordosten erweitert werden – auf diesem Teil des Flurstücks werden aktuell noch ein paar Kleingartenparzellen bewirtschaftet – und dann einen durchgehenden öffentlichen Grün-

zug von der Grünen Gasse zur Karl-Vogel-Straße bilden.

Das Konzept „Grünzug Grüne Gasse“ sieht vor, öffentliche Grünflächen, Sport- und Spielbereiche sowie Kleingärten und Übergänge zum Wohngrün langfristig zu entwickeln.

Dafür werden auch Abstimmungen mit dem Kleingärtnerverein und Verhandlungsgespräche mit den Pächtern der Gartenparzellen notwendig. Allerdings wird die Umsetzung des Konzepts als langfristiges Entwicklungsziel verfolgt. Die Öffnung der Verbindung von Grüner Gasse zur Karl-Vogel-Straße bleibt zunächst perspektivisch vorgesehen und ist nicht Bestandteil aktueller Planungen.ig zu entwickeln.

## LE Ost? - Cool!

Der Leipziger Osten, noch immer als Schmutzedecke Leipzigs verschrien, hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Stadtteil gemausert. Noch findet man hier bezahlbare Wohnungen und Aktionsräume, was vor allem junge Leute anzieht. Neustadt-Neuschönefeld ist weitgehend saniert. Der Ausbau der Eisenbahnstraße hat viele Geschäftsleute angezogen, die mit ihren schicken Geschäften und Restaurants das Image der Straße aufpoliert haben. Eine junge Kneipenszene ist entstanden, die auch Besucher aus anderen Stadtteilen anlockt. Vieles ist geschehen, aber nicht alles wäre möglich gewesen ohne die Beteiligung der Bewohner des Viertels, deren Engagement Projekte initiiert und voran treibt, und die auch aktiv bei der Umsetzung mitwirken.



Flohmarkt an der Eisenbahnstraße (Foto: bv 5-5-18)

Beispielhaft für gelingende Quartiersarbeit kann der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. stehen. Seit seiner Gründung vor 30 Jahren setzt er sich intensiv für die Erhaltung und Wiederherstellung der gründerzeitlichen Baustruktur ein. So wurden in ehrenamtlicher Arbeit der Mitglieder und mit Unterstützung großzügiger Sponsoren historische Denkmale restauriert, bemerkenswerte Orte sichtbar gemacht und der Arbeitskreis Stolpersteine initiiert. Wir als Verein engagieren uns auch für den Erhalt der noch vorhandenen Freiräume im Quartier. So verwalten und pflegen wir den Bürgergarten in der Meißner Straße, der allen Nutzern im Wohngebiet offen steht. Unser Anliegen und auch unser Angebot ist, dass wir Gruppen und Initiativen zur partizipativen und kooperativen Mit-

wirkung ermutigen wollen und die Freiflächen allen zur Verfügung stellen. Eine Rettungsaktion können wir schon jetzt verbuchen: Ab April 2020 findet der Verein Querbeet e.V. Unterschlupf in der Ludwigstraße, nachdem der alte Garten in der Neustädter Straße einem neuen Wohnhaus weichen muss.

Eine Daueraufgabe stellt der Kampf gegen die Verwahrlosung des Wohnumfeldes dar, dem sich der Verein und seine Helfer täglich stellen, und so zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität im Quartier beitragen.



*Der Osten räumt auf 2018 (foto: bv 26-4-18)*

Aus der Zusammenarbeit mit kommunalen, kirchlichen, karitativen und anderen Einrichtungen ergeben sich Synergien, die allen Beteiligten hilfreich sind.

Eine besondere Bereicherung für das kulturelle Leben im Viertel stellen die Veranstaltungen dar, die der Verein regelmäßig organisiert. Im Mittelpunkt steht dabei das Bestreben, alle Bevölkerungs-, Alters- und Nationengruppen anzusprechen und zusammenzuführen. Zu einem echten Publikumsliebhaber hat sich das Neustädter Frühstück herausgebildet, das alljährlich im sommerlichen Ambiente auf dem Neustädter Markt stattfindet. Gruppen, Initiativen und Familien aus dem Viertel bewirten die Gäste mit eigenen Leckereien an Frühstückstischen, die sie selbst arrangiert haben, wobei sich die Gastgeber im Wettbewerb um den schönsten Tisch regelrecht überbieten.

Regen Zulauf findet auch der Openair Kinoabend, den die Stummfilmfeuerwehr „Laster der Nacht“ anbietet. Und natürlich ist der Verein auch bei Straßenfesten anderer Veranstalter wie zum Beispiel dem Pöge-Haus oder Tante Hedwig mit von der Partie. Immer gut besucht sind die Flohmärkte, die von April bis Oktober auf der großen Park- und Veranstaltungsfläche an der Eisenbahnstraße stattfinden. Zu den alljährlichen Highlights gehören auch der St. Martinsumzug für die Kinder und der Adventsmarkt. Neu ist die Einrichtung des Kunstraums IDEAL in der Schulze-Delitzsch-Straße 27. Hier werden Kunstinteressierten und Neugierigen Ausstellungen und Kunstaktionen vorgestellt. Der Verein verfügt zudem über eine umfangreiche antiquarische Bibliothek, die sich aus Bücherspenden der Bevölkerung speist. Wer Lese-



futter sucht oder einfach nur schmökern möchte, ist während der Öffnungszeiten gern gesehener Gast. Bei entsprechender Nachfrage könnte sich die Bücherstube zu einem Treffpunkt für Literaturinteressierte entwickeln. Geplant ist auch das Angebot fremdsprachigen Literatur.

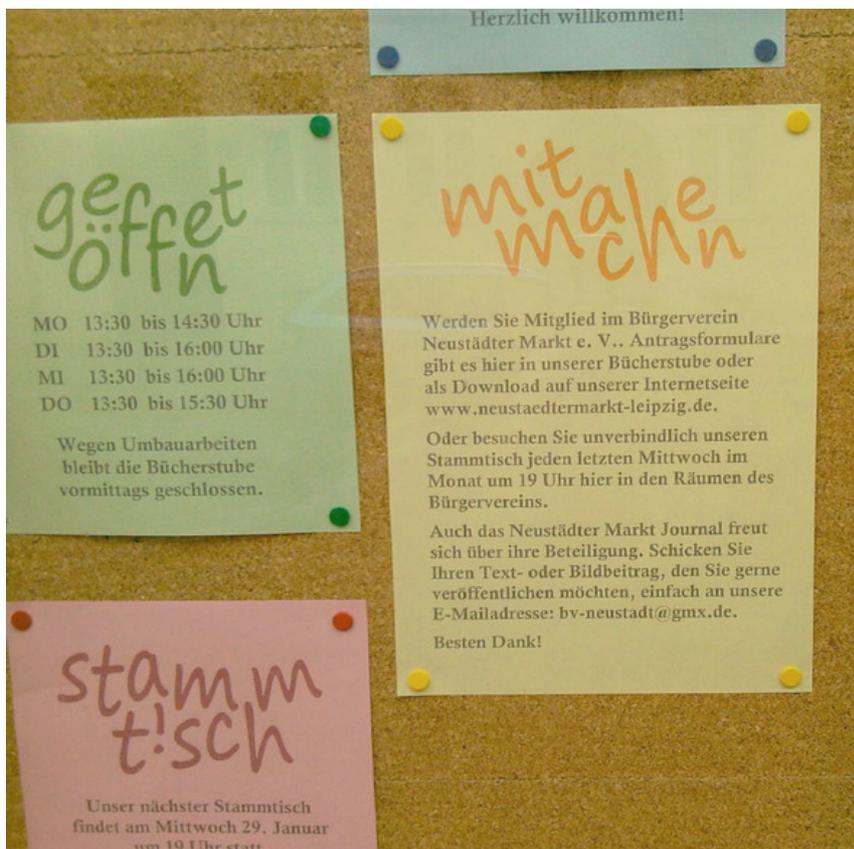
Auch das Neustädter Markt Journal ist ein „Kind“ der Bürgervereins Neustädter Markt e. V. Es wird seit Gründung des Vereins herausgegeben und wird kostenlos im Verbreitungsgebiet Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarisdorf verteilt. Es erscheint vier mal im Jahr mit Nachrichten aus dem Viertel, Beiträgen zu aktuellem Geschehen, historischer Forschung und vielem mehr. Die Redaktion arbeitet ausschließlich ehrenamtlich, wobei freie Mitarbeiter, vorwiegend aus der jungen Szene, einen wichtigen Beitrag leisten. Die Druckkosten werden aus Fördermitteln des Amtes für Wohnungsbauförderung und Stadtentwicklung (AWS) beglichen. Neben redaktionellen Beiträgen bietet das



*Die Band Trouble Ahead auf dem Neustädter Markt 2018 (Foto: bv 26-5-18)*

Journal auch lokalen Einrichtungen eine Plattform und den Lesern die Möglichkeit zum diskursiven Austausch.

All die aufgeführten Aktivitäten werden von einer kleinen Handvoll ehrenamtlicher Mitarbeiter gestemmt. Unterstützung und Entlastung des Teams durch neue Teilnehmer wäre dringend zu wünschen. Sozialarbeit im Verein ist nicht uncool, Teamarbeit im Verein macht auch Spaß und bietet jedem die Möglichkeit zur Selbstentfaltung. Geben Sie sich einen Ruck und tun Sie das, was Sie eigentlich immer schon mal wollten: Engagieren Sie sich! Nehmen Sie aktiv teil an der Gestaltung Ihres Umfeldes. Machen Sie den ersten Schritt und besuchen Sie unseren Stammtisch, zu dem wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat im Vereinshaus Schulze-Delitzsch-Straße 19 treffen. Oder besuchen Sie unsere Bücherstube. Lernen Sie uns ganz unverbindlich kennen, Sie sind herzlich eingeladen.



Aktuelle Nachrichten in unserem Schaukasten (Foto: bv)

Ihr Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

## Silvio Tausendsassa

Vergleicht man das Viertel rund um den Neustädter Markt mit anderen Ecken von Leipzig, fällt auf, dass es hier recht gepflegt aussieht. Und gepflegt wird tatsächlich. Dahinter steckt Silvio Olijnyk mit seiner Mannschaft.

Silvio wohnt seit 2000 im Viertel und ist seit 2013 aktiv im Bürgerverein Neustädter Markt e. V.. Als gelernter Hauswarttechniker konnte sich der 41-jährige schnell nützlich machen. Für Reparaturarbeiten aller Art ist er der richtige Mann, aber auch bei allen anderen Arbeiten legt er Hand an. Er ist beim Auf- und Abbau von Pavillons und Anlagen für Veranstaltungen auf dem Neustädter Markt dabei. Gerne springt er auch bei Aktionen anderer Vereine ein und leistet tatkräftige Nachbarschaftshilfe im ganzen Kiez. Seine Helfer, überwiegend junge Leute, die beim Verein Sozialstunden ableisten, verteilen das Neustädter Markt Journal im ganzen Einzugsbereich. Mit seiner Mannschaft pflegt er die Grünflächen im Quartier, sammelt herumliegenden Müll ein und informiert die Stadtreinigung über Sperrmüllansammlungen. Seine Leute überpinseln unerwünschte Graffiti an Hausfassaden. Die Farbe dafür wird von einer Firma gespendet. Und dann ist Silvio auch noch mit einem Trödelstand auf den Flohmärkten an der Eisenbahnstraße vertreten.

Seine Hilfe, die er ehrenamtlich leistet, war für den Verein so unentbehrlich, dass er eine befristete Festanstellung erhielt, die leider nicht verlängert wurde. Dennoch ist sein Enthusiasmus für die Vereinsarbeit ungebrochen. Die positiven Rückmeldungen, die er aus der Bevölkerung erhält, bestätigen und bestärken ihn in seinem Engagement. Von allen Aktivitäten ist ihm die Mitwirkung beim St. Martinsumzug die liebste. „Das Lächeln eines Kindes ist unbezahlbar“, sagt Silvio und lächelt.

*Gisela Ritschel*



## Melissa packt an

Als meine Familie vor drei Jahren umziehen musste, haben uns Leute vom Bürgerverein einen Transporter organisiert und auch beim Packen und Tragen mit angefasst. Wir waren sehr froh über diese Hilfe, und wir beschlossen, auch beim Verein mitzumachen. Seitdem sind wir bei allen Aktionen des Vereins dabei. Zum Beispiel beim Osten räumt auf. Oder beim Neustädter Frühstück. Da müssen unzählige Brötchen geschmiert und belegt werden. Einmal habe ich 120 Muffins gebacken. Meine Mutter ist für Kuchen und Torten zuständig. Wir decken und gestalten den Tisch vom Bürgerverein und bewirten die Gäste. Und am Schluss muss alles wieder aufgeräumt werden, die Pavillons abgebaut und Tische und Bänke ins Lager gebracht werden. Auch bei Veranstaltungen anderer Vereine helfe ich gerne mit beim Auf- und Abbau. Man lernt dabei Leute kennen, die auch im Quartier aktiv sind. Mein Freund Kevin findet das toll und möchte auch mitmachen. Was noch? Beim Adventsmarkt betreue ich den Stand des Vereins und beim St. Martinsumzug kümmere ich mich um die Tiere. Das alles macht mir sehr viel Spaß, und es gefällt mir, wenn ich sehe, dass auch andere ihren Spaß haben.

*Melissa Geilhufe*



*Mit ihren 17 Jahren gehört Melissa Geilhufe zur jungen Generation der Vereinsmitglieder des Neustädter Markt.*

## Die Bücherstube am Neustädter Markt

Seit Juni 2019 betreue ich die Bücherstube. Wir haben sie in den letzten Wochen neu gegliedert und gestaltet, was ich zum Anlass nehmen möchte, sie Euch vorzustellen.

Unsere Bücherstube befindet sich in den Räumen des Bürgervereins Neustädter Markt e.V., und sie beinhaltet eine umfangreiche Sammlung an Büchern verschiedenster Sparten. Von Jugend- und Kinderbüchern, über Krimis, Science-Fiction und Fantasy, Romane der Weltliteratur, Lyrik bis hin zu Sachbüchern über naturwissenschaftliche, politische, geschichtliche, kulturelle und philosophische Themen haben wir alles zu bieten. Auch jede Menge Bücher über Haushalt, Kochen, Garten, Reisen, Zimmerpflanzen und Haustierhaltung, aber auch spannende Reisebücher könnt Ihr bei uns finden. Geplant ist, einen Bestand an fremdsprachiger Literatur aufzubauen. Dafür suchen wir noch Spender.

Ihr seid herzlich eingeladen, Euch bei uns zum Lesen reinzusetzen oder einfach zum Plaudern. Die Bücher können dabei auch gegen eine kleine Spende erworben werden. Zusätzlich liegen bei uns auch aktuelle Hinweise über die Aktivität von Vereinen und anderen Projekten in der Umgebung aus, so dass Ihr Euch darüber informieren könnt, was im Viertel passiert.



Kommt also gern bei uns vorbei, wenn Ihr Euch die Bücherstube mal ansehen wollt. Geöffnet ist zur Zeit montags bis donnerstags ab 13:30 Uhr. Wir sind auch regelmäßig auf den Flohmärkten an der Eisenbahnstraße mit einem Bücherbasar vertreten.

*Martin Dornis*

## IDEAL Neustadt

Das ehemalige Ladengeschäft des leerstehenden Hauses in der Schulze-Delitzsch Straße 27 am Neustädter Markt beherbergt seit 2018 einen experimentellen Kunstraum - das IDEAL.

Seit der Eröffnung wurden dort bereits etliche Ausstellungen, Performances, Workshops und Filmvorführungen von eingeladenen Künstler\*innen realisiert. „Like a permanent tourist“, „Habitat“, „A Retrospective“, „great meeting YOU“ oder „Bäckerei“ - die kontinuierlich wechselnden (Ausstellungs-)Titel auf dem

Ladenschild über der Eingangstür setzen den Ort in ständig neues Licht. Wie werden Orte gelesen, wie verbinden sich Vorstellung und Realität, wie überschneiden sich virtuelle Simulationen mit Situationen vor Ort? Welche Erzählungen lassen sich mit dem Stadtviertel verknüpfen?



Das IDEAL ist ein nomadischer Ort, ein Linkraum, über den sich andere Orte, Vorstellungen und Überlegungen über künstlerische Eingriffe mit seinem besonderen Umfeld in Neustadt-Neuschönefeld verbinden. Ein Raum in permanenter Transformation. Nachbar\*innen und Anwohner\*innen sind hier auf Eröffnungen ebenso präsent wie das sonstige interessierte Leipziger Kunstpublikum. Jede\*r ist herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen.

Wenn Du Interesse hast, schicke doch eine Mail an [ideal.kontakt@googlemail.com](mailto:ideal.kontakt@googlemail.com), um den Newsletter zu erhalten.

*Gregor Peschko*  
*idealartspace.de*



*Gregor Peschko wohnt seit drei Jahren mit seiner Familie am Neustädter Markt und ist freischaffender Künstler und Absolvent der HGB. Seit knapp zwei Jahren leitet er den unkommerziellen IDEAL Kunstraum direkt am Neustädter Markt und ist im Neustädter Markt e.V. aktiv.*



## Die Geschichte unseres Vereins

### 1990 – eine Zeit des Umbruchs

Die DDR ist dabei, sich selbst aus dem Geschichtsbuch zu streichen. Die Gesellschaft ist komplett im Umbruch. Gerade die unlösbar erscheinenden Probleme mobilisieren das Engagement vieler Bürger. Es ist die Zeit der runden Tische. Initiativen, Parteien und Vereine gründen sich zu Tausenden. 1989 schon hatte das Fernsehen der DDR eine keineswegs nur rhetorische Frage gestellt: Ist Leipzig noch zu retten? Viele der erschreckenden Bilder dieser Dokumentation entstammten den östlichen Stadtteilen. Besonders prekär ist die Situation rund um den Neustädter Markt. Längst hat der Stadtrat beschlossen, das traditionsreiche Arbeiterviertel mit seiner hundertjährigen, verschlissenen Bausubstanz abzureißen und durch Plattenbauten, wie in Volksmarsdorf, zu ersetzen. Vor allem die komplizierter werdende wirtschaftliche Situation des Landes haben die Abrisspläne verzögert. Kritische Distanz dazu hatte es, wohl auch im zuständigen Wohnbezirksausschuss, schon vor der Wende gegeben. Schon 1989 berufen engagierte Bürger unterschiedlicher sozialer Herkunft und politischer Überzeugung eine Einwohnerversammlung in der POS Wilhelm Wander ein. Im Ergebnis gründet sich 1990 unter großer Beteiligung der Bürgerverein Neustädter Markt e.V., der sich in der nächsten Zeit noch wahlweise mit den Attributen Bürgerinitiative und Mieterverein versieht. Schon die Wahl des Namens weist darauf hin, dass es eine Stadtteilidentität zu den Ortsteilen Neustadt oder Neuschönefeld kaum mehr gibt. Die Aufgaben, denen sich der Verein gegenüber sieht sind gigantisch. Bereits in dieser Gründungsphase bewirkt der Problemdruck eine städtebauliche und soziale Orientierung des jungen Vereins. Eine der ersten Leistungen besteht in der Entrümpelung des Platzes gegenüber der Kirche und die Schaffung bzw. Wiederherrichtung des Spielplatzes auf der Brachfläche.

### 1991 – Das Neustädter Markt Journal entsteht

In der Stadtverwaltung Leipzig wurde das Amt für Stadtsanierung und Wohnungsbauförderung (ASW) gegründet. Das zweite Sanierungsgebiet, das

es für Leipzig ausweist, heißt Neustädter Markt. Dem Geist der Umbruchzeit folgend, sucht es Ansprechpartner in der Bürgerschaft. Der Bürgerverein erweist sich als solcher Partner. Vorstellungen der Bürger sollen in Sanierungspläne einfließen. Aber der größte Teil der Aufgaben ist elementarer Natur. Das verwaarloste Wohngebiet ist zu entrümpeln. 115 Grobmüllcontainer werden durch eine Beschäftigungsgesellschaft abgefahren. Der tägliche Kampf gilt den Taubenzecken, den Auswirkungen der um sich greifenden Arbeitslosigkeit und dem beginnenden Mietwucher. Finanziert durch die Stadt Leipzig gibt der Bürgerverein eine Stadtteilzeitung heraus, das Neustädter Markt Journal. Die Zeitschrift will Bürger informieren und aktivieren, aber auch, besonders mit den gut recherchierten historischen Beiträgen Dr. Harald Steins, eine Stadtteilidentität herstellen. Erinnerung wird auch an den 125. Jahrestag Neustadts. Das erste Stadtteilstfest wird, vorrangig als Kinderfest, auf dem Schulhof der Wilhelm-Wander-Oberschule organisiert. Eine soziologische Studie wird erarbeitet und erste ABM werden ausgeschrieben.

### 1992 Die Stammtische beginnen



*Um 1992: der Blick auf die Häuser Neustädter Markt 1-4, im Vordergrund die kläglichen Überreste vom Gaskandelaber*

Das Thema Straßenverkehr rückt in den Mittelpunkt. Ein aus den frühen achtziger Jahren stammender Verkehrsplanungsentwurf sieht vor, die Eisenbahnstraße in eine Fußgängerzone umzugestalten, die gewaltigen Verkehrsströme der Magistrale dagegen durch die Wohngebietsstraßen zu lenken. Der Verein

kämpft für Tempolimitierung und eine Fußgängerampel auf der Eisenbahnstraße. Der Verein lädt zu Stammtischen zu den Themen Verkehrsberuhigung, Kinder, Gewerbe und Stadtsanierung ein. Gabriele Oertel berät im Journal zu Wohngeldanträgen. Bürgersprechstunden bieten im Büro Hedwigstraße 2 Rat und Hilfe. Nach der Schließung des Wintergarten Kinos beginnt der Kampf um den Erhalt des historischen Ostbades. Das Wohngebietsfest findet, unterstützt vom Kulturamt, erstmals im Rabet statt und wird mit einem Sanierungsforum des ASW verbunden. Die kulturelle Aufwertung des Viertels bildet einen immer stärkeren Arbeitsschwerpunkt. Der Verein gibt Postkarten mit Motiven aus dem Wohngebiet heraus und erstmals erfolgt eine Einladung zum Stadtteilstrommarkt.

### **1993 Die Krise zeichnet sich ab**

Erstmals findet in der Wilhelm-Wander-Oberschule ein Tag der offenen Tür statt. Die Auseinandersetzung mit der Stadtverwaltung um die Verkehrsplanungen gewinnt an Schärfe, da sich die Stadtoberen in Schweigen hüllen. Während den Verein erstmals Briefe zu Konflikten mit Ausländern erreichen, eröffnet in der Hedwigstraße das Galerie-Hotel Leipziger Hof. Die kulturelle Arbeit im Wohngebiet erfährt durch die Ansiedlung des KunstStück e.V. in der Neustädter Straße 36 einen Aufwind und der Verein organisiert erstmals ein Stadtteilstrom auf dem Neustädter Markt. Die Straßen im Wohngebiet erhalten zur gleichen Zeit endlich Telefon und Kabelanschlüsse. Die Beratungsangebote in der Hedwigstraße 2 gelten weiter Sanierungs-, Miet-, Geldanlage- und Versicherungsfragen. Aber auch die Taubenzecken gehören noch zur unangenehmen Lebenswirklichkeit. Insgesamt wird das Klima für den Verein jedoch rauer. Da der Mietvertrag in der Hedwigstraße ausläuft, werden intensiv neue Büroräume gesucht, die eine intensivere Seniorenarbeit ermöglichen sollen. Zudem enden in diesem Jahr sechs der bisher sieben ABM – Perspektive ungewiss. Besser sieht es im Bereich der Jugendarbeit aus. Die Heilig-Kreuz-Kirchgemeinde, jetzt wieder mit besetzter Pfarrstelle, stellt dafür im Rahmen des SOJA-Projektes Räume zur Verfügung. Mit Pfarrer Grunow gewinnt die Heilig-Kreuz-Kirche als Ort der Kultur an Bedeutung. Die erste Euphorie ist längst verflogen, die Sanierung des Wohngebietes erweist sich aus eigentumsrechtlichen und finanziellen Gründen als zäher Prozess, die erhoffte Mitbestimmung muss täglich neu errungen werden und die Einwohnerzahl sinkt beständig, wobei weitgehend die Starken gehen und nur die Schwachen bleiben.

### **1994 Das Sterben der Handels- und Gewerbebetriebe**

Das Neustädter Markt Journal zeigt sich in einem moderneren Outfit. Ein Foto ziert die Umschlagseite und die Artikel entstehen statt auf der Schreib-

maschine jetzt auf der Computertastatur. Sanierungsmittel stehen in größerer Höhe zur Verfügung. Konkrete Planungen für die Umgestaltung des öffentlichen Raumes nehmen Gestalt an, z.B. für den Grünzug nördlich der Schulze-Delitzsch-Straße. Die Planungen der Nordtangente nehmen Gestalt an. Der geplante Anschluss der Schulze-Delitzsch- an die Torgauer Straße trifft jedoch weiterhin auf den Widerstand der Neustädter. Der Wegzug der Bewohner verstärkt das Gewerbestorben im Gebiet und auf der Eisenbahnstraße. Auch die Druckerei Pöge, die das Neustädter Markt Journal von Anbeginn druckt, verlässt den Neustädter Markt und bezieht neue Räume in Mölkau. Das Stadtteilstfest bezieht erstmals ausländische Gewerbetreibende und kulturelle Angebote von Migrantenvereinen ein. Das Referat des Ausländerbeauftragten ist mit einem eigenen Stand vertreten. Die Heilig-Kreuz-Gemeinde begeht den hundertsten Geburtstag Ihrer Kirche.



*Um 1995: von außen (fast) nicht zu erkennen, das Ostbad in der Konradstraße*

### **1995 Die Umgestaltung des öffentlichen Raumes beginnt**

Das ASW fördert die Wohneigentumsbildung und Gebäudesanierung. Das Ende des Immobilienboomes, ungeklärte Eigentumsfragen und Abwanderung belasten den Sanierungsprozess. Für die am Original orientierte Neugestaltung des Neustädter Marktes werden 620.000 DM zur Verfügung gestellt. Das Haus Hedwigstraße 20, ehemaliger Sitz der Druckerei Pöge soll saniert und für Wohn und Gewerbe zweckbar gemacht werden. Als erste Straße Neustadts soll der Umbau der Hedwigstraße, auf Plänen des „Ostraum-

projektes“ zu einer „fußgängerfreundlichen Straße mit Aufenthaltsqualität“ erfolgen. Noch einmal flammt der Kampf um die Erhaltung des Ostbades auf. Der Bürgerverein engagiert sich für mehr Ordnung und Sicherheit. Der Verein setzt sich für eine Tempo-30-Zone in Neustadt ein. Mit der Eröffnung des Gasthauses „Zur Tenne“ im Hof der Schulze-Delitzsch-Straße 19 findet sich ein Vereinslokal und ein neuer Kommunikationspunkt im Stadtteil.

### **1996 Aus der Traum**

Der Bürgerverein versucht sich in die Umgestaltungsplanung der Hedwigstraße, des sogenannten Ostbadkarrés und des Stadtteilparks Rabet einzubringen. In Zusammenhang mit dem 150. Jubiläums arbeitet man die Geschichte Neuschönefelds auf, das zwischenzeitlich auch den Status eines Sanierungsgebietes erhalten hat. Dort soll die Rietzschke frei gelegt werden. Das Stadtteilstfest wird von ASW und Kulturamt auf dem Neustädter Markt organisiert. In der Dezemberausgabe des Neustädter Markt Journalles erscheint auf Seite 1 ein Artikel, der die Einstellung der Zeitschrift und die geplante Auflösung des Bürgerverein bekannt gibt und beides mit Auszehrungserscheinungen begründet. Auf der letzten Seite des gleichen Heftes gibt ein Mitarbeiter des „Ostraumprojektes“ der Hoffnung Ausdruck, dass sich Bürger finden, die die Projekte des Vereins fortsetzen.

### **1997-98 Das Interim**

Drei Neustädter Bürger lesen am Tresen des Gasthauses Zur Tenne die vorerst letzte Ausgabe des Neustädter Marktjournalles. Eine erste Recherche befasst sich mit Geschichte und Zukunft des Torsos eines offensichtlich historisch bedeutsamen Gaskandelabers auf dem Neustädter Markt. Beim zweiten Bier beschließen sie die Zeitschrift fortzuführen. Der Erfolg ist außergewöhnlich. Der Torso verschwindet sprichwörtlich über Nacht völlig und die erhoffte Förderung der Zeitschrift wird vom ASW abgelehnt. Die Probleme des Wohngebietes haben nicht abgenommen. Vor allem die zukünftigen Verkehrsführungen und die geforderte Tempobegrenzung erregen die verbliebenen Einwohner. Kulturamt und ASW haben die alleinige Organisation des Stadtteilstfestes übernommen, suchen aber dringend Ansprechpartner vor Ort. Um das gescheiterte Journalistenteam versammeln sich weitere interessierte Neustädter und begründen eine lose Bürgerinitiative Neustädter Markt zur Wahrung der Interessen der Bewohner. In Versammlungen zeichnet sich weiterer Handlungsbedarf ab, etwa auf den Gebieten der Ordnung und Sauberkeit, der Stärkung kultureller Angebote vor Ort oder dem Umgang mit verwahrlosten Abrissflächen. Die Bürgerinitiative wird von der Stadtverwaltung durch beharrliche Arbeit zunehmend als lokaler Ansprechpartner akzeptiert.

**2000 Neuanfang**

Die Arbeit der letzten beiden Jahre hat die Bürgerinitiative an ihre Grenzen geführt. Die sich erfolgreich gestaltende Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und anderen Akteuren des Leipziger Ostens lässt die Erkenntnis reifen, dass eine weitere Institutionalisierung unerlässliche Voraussetzung der weiteren Arbeit ist. Im Sommer löst sich die Initiative auf. Alle Mitglieder treten in den Bürgerverein ein und wählen einen neuen Vorstand. Aufgrund der nun vorhandenen Fördermöglichkeiten ist die Anmietung eines preisgünstigen Büros in der ersten Etage der Schulze-Delitzsch-Straße 19 möglich. Mit Unterstützung des ASW erhält der Verein zwei Mitarbeiterinnen. Der Bürgerverein steigt als Mitveranstalter wieder in die Organisation des Stadtteilfestes und anderer kultureller Aktivitäten ein. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bringt er seine Vorstellungen in die Umbauplanungen der öffentlichen Flächen ein. Die Kontakte zu Wilhelm-Wander-Schule und Heilig-Kreuz-Gemeinde und der im Vorfeld des geplanten Umbaus der Eisenbahnstraße gegründeten Händlergemeinschaft IG Lok-Meile werden intensiviert. Es finden monatlich öffentliche Stammtische im Gasthaus Zur Tenne statt.

**2001 Das Neustädter Markt Journal meldet sich zurück**

An der Südseite der Eisenbahnstraße entstehen Parkplätze, um die Situation der dortigen Händler zu verbessern. Im nunmehrigen Fördergebiet Soziale Stadt hat sich das Forum Leipziger Osten als Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und lokalen Akteuren etabliert. Der Verein erkennt es als effektives Mitspracheinstrument. Im Rahmen des Forums kreieren Bürger das neue Logo des Leipziger Ostens – Im Osten geht die Sonne auf. Das Stadtteilfest endet mit einem Lagerfeuer auf einer riesigen Abrissbrache an der Meissner Straße, deren sinnvolle Nutzung in den Blickpunkt des Vereins rückt. Nutzungsideen werden öffentlich gesucht. Nach dem Hotelier des Galerie-Hotels Leipziger Hof entdeckt mir der März Galerie ein zweiter Galerist den Leipziger Osten. Das Projekt eines Fischer-Art-Künstler-Hauses im ehemaligen Bankgebäude Eisenbahnstraße, Ecke Hedwigstraße wird geboren. In Neustadt beginnt der grundhafte Ausbau der Mariannenstraße und bewegt die Anwohner. Am 11.11. wird in Neustadt-Neuschönefeld wieder der Martinstag begangen und der Weihnachtsmarkt beschert dem Stadtteil anlässlich des Adventsmarktes den Beginn der Lösung eines rutschigen Problems, das erste Neustädter Hundeklo. Vom Grünflächenamt aus Kostengründen abgelehnt, entstand das Unikat in der Werkstatt der Wander-Schule aus „Sero“-Material.

**2002 Die Kunst im Blick**

Das Neustädter Markt Journal entdeckt die vom Stadtbeleuchtungsamt versteckten Teile des historischen Gaskandelabers in einer Kunstgießerei in Wur-

zen und setzt sich seine Rekonstruktion und Wiederaufstellung zum Ziel. Im Frühjahr erklingt auf dem Markt bereits zum dritten Mal Jazz-Musik und auf der Hedwigstraße initiiert die IG Lo©k-Meile das erste Kunstfest mit Fischer-Art und Loser Skiffel Gemeinschaft und die Idee einer Kunstmeile Hedwigstraße wird vom Hotelier und Galeristen Prof. Eberhardt favorisiert. Das Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. führt schon zum zweiten Mal Spaziergänger im Rahmen „experimenteller Stadtteilrundgänge“ durch den Leipziger Osten. Und das Kulturfestival „OstEntdeckungen – Kult(o)ur im Leipziger Osten“ wird initiiert. Auf der Eisenbahnstraße entsteht in den Räumen der eben geschlossenen Commerzbank-Filiale mit dem IC-E wieder ein Informationsbüro des ASW in Neustadt-Neuschönefeld. Pläne zur Umgestaltung des Rabet-Parks werden auch dort öffentlich diskutiert und auf Initiative des ASW richtet des Selbstnutzerprojekt Immothek seinen Blick nach Neustadt. Die Einwohnerzahl des Stadtviertels beginnt zu steigen. Da weitgehend sozial Schwache und Migranten zuziehen, werden immer größere soziale Verwerfungen sichtbar. Den Kampf gegen die permanente Vermüllung des Stadtteiles hat das ABM-Projekt S.O.S. aufgenommen und der Bürgerverein schenkt den bellenden, vierbeinigen Neustädtern ein zweites öffentliches „TC“. Der Verein vermittelt zwischen lärmgeschädigten Anwohnern der Hedwigstraße und den im Jugendtreff Tante Hedwig betreuten Jugendlichen. Auch auf Initiative der Bewohner wird die Umgestaltung des Schulhofes der Wilhelm-Wander-Schule möglich.

### **2003 Integration gerät in den Blick**

Auf Initiative des Vereins verbindet das zweite Kunstfest die Hedwigstraße und den Neustädter Markt. Leerstehende Gebäude werden als Ausstellungs- und Aktionsflächen entdeckt. Während des Festes entstandene Kunstwerke finden Platz im öffentlichen Raum. Lene Voigt, sächsische Mundartdichterin und zeitweise auch Neustädterin, wird Namensgeberin einer Reihe unterschiedlichster Kulturveranstaltungen. Ihr Wohnhaus wird mit einer Hinweistafel versehen. Hinweistafeln an anderen historisch oder kulturell bedeutsamen Gebäuden folgen Dank der Unterstützung eines Förderers, der auf Anonymität besteht. Für die Rekonstruktion des historischen Gasleuchters beginnen Spendenaktionen. Die Wilhelm-Wander-Schule feiert 125 Jahre Schule in Neustadt und im Rahmen des Festumzuges kehrt der Lutherplatz ins Stadtteilbild zurück. In einer Arbeitsgruppe des Forums ringt der Bürgerverein um ein besseres Image des Leipziger Ostens. Erfolgreicher verläuft der Ausbau der neuen Vereinsräume durch Mitarbeiter im Erdgeschoss der Schulze-Delitzsch-Straße 19. In Neuschönefeld werden Brachflächen mit Unterstützung des Quartiersmanagements versuchsweise gärtnerisch genutzt. Der Anteil der ausländischen Bewohner hat die 15-Prozent-Marke überschritten. Ausländische Geschäfte prägen immer stärker das Bild der Eisenbahnstraße. Beschäftigung mit Integration rückt

zwangsläufig in das Betätigungsfeld des Bürgervereins.

#### 2004 Großbaustelle Eisenbahnstraße

Die Umgestaltung der Eisenbahnstraße beginnt. Die Magistrale soll ruhiger und attraktiver werden. Belastungen für Händler und Anwohner sind unvermeidlich, werden aber im Dialog weitgehend gemeistert. Die geplante Umgestaltung des Otto-Runki-Platzes bewegt die Gemüter. Die Planungen für Um- und Anbau des Offenen Jugendtreffs Rabet werden vorgestellt. Die Heilig-Kreuz-Kirche wird 110 Jahre alt und im Rahmen der Feierlichkeiten sind fast alle Leipziger Kirchenbauten in Neustadt zu Gast, wenn auch nur im Format 1:100 und aus Papier. Der Bastler Lothar Poetzsch zeigt erstmals öffentlich seine Sammlung. Die Grundschule im Rabet feiert als Nachfolgerin der Bürgerschule auf der Moritzbastei ihren 200. Geburtstag. Neben Hundehinterlassenschaften beschäftigen streunende Katzen die Bewohner. Eine der „Katzenmütter“, Hildegard Wölfel, wird Mitglied des Bürgervereins und mir ihr die Katzen. Die Händlervereinigung organisiert erstmals Leipigs längsten Weihnachtskalender.

#### 2005 Ein Garten für Bürger

Am Neustädter Markt wird wieder Erde bewegt. Nach mehrjähriger Vorbereitung entsteht auf einer verwahrlosten Großbrache auf Initiative und in Trägerschaft des Bürgervereins der Bürgergarten. Neben Grünanlagen, Bänken und Tischtennisplatten schließt er einen Schul- und Anwohnergarten ein. Anlässlich des Kunstfestes bereichert das JKZ O.S.K.A.R. den Garten mit einem Windradbaum.

*Henry Hufenreuter*



*Mai 2005: Der Bürgergarten kurz nach seinem Entstehen*

*P.S. Den vollständigen Text können Sie jederzeit auf unserer Website nachlesen: [www.neustaedtermarkt-leipzig.de](http://www.neustaedtermarkt-leipzig.de) lesen*

## DER OSTEN RÄUMT AUF



**SAMSTAG, 28. März 2020, 10.00 UHR –**

**Treffpunkt „Tenne-Hof“**

**rund um den Neustädter Markt und die anliegenden  
Grünanlagen. Aufgerufen sind alle, die Interesse haben  
an einem**

## **SAUBEREN WOHNUMFELD**

Arbeitsgeräte (Besen, Schaufeln etc.) bitte mitbringen,  
falls vorhanden.

Die Helfer sind zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

# Oranges Kreuz

## Praxis für Ergotherapie

### - Hausbesuche -

**Christina Sühler  
Konradstraße 52**

**Terminvereinbarungen:  
Tel.: 0341 / 975 09 04  
Mail: [info@oranges-kreuz.de](mailto:info@oranges-kreuz.de)**



# PHYSIOWELT

Wir bieten eine einzigartige Kombination aus vier Angebotsbereichen an

- Physiotherapie**
- Ergotherapie**
- Podologie**
- Ergänzungs- und Zusatzleistungen nach § 45b**

Wir nehmen alle Kassen an

Bei uns haben Sie kurze Wartezeiten

Wir führen auch Hausbesuche durch

Bei uns kriegen Sie kurzfristig einen Termin

Wir sprechen 3 Sprachen: Deutsch, Englisch und Russisch

Wir bieten jedem Patienten eine individuell angepasste Behandlung

ADRESSE	ÖFFNUNGSZEITEN	TELEFONNUMMER	HOMEPAGE
Eisenbahnstraße 73 - 75 Im Hinterhaus 3.OG 04315 Leipzig	Montag bis Freitag 08:00 - 20:00 Uhr und nach Vereinbarung	0341 687 097 73	<a href="http://www.physiowelt-leipzig.de">www.physiowelt-leipzig.de</a> E-MAIL <a href="mailto:physiowelt@gmx.de">physiowelt@gmx.de</a>

## Der Stadtbezirksbeirat - Eine Möglichkeit der lokalen Demokratie

Im November 2019 traf sich zum ersten Mal im IC-E in der Eisenbahnstraße der neue Stadtbezirksbeirat.

Als kommunalpolitisches Instrument findet man das Gremium des Stadtbezirksbeirats nur in Leipzig und Dresden. Jeder der zehn Stadtbezirke Leipzigs hat einen eigenen Stadtbezirksbeirat, der sich aus mindestens elf Stadtbezirksbeiräten und einem Vorsitzenden, meist ein Vertreter der Verwaltung, zusammensetzt. Der Vorsitzende des Stadtbezirksbeirats ist nicht stimmberechtigt.

Um die Möglichkeiten der lokalen Demokratie zu zeigen, erklären wir, was der Stadtbezirksbeirat ist und wie er arbeitet.

Der Stadtbezirksbeirat ist als Instrument der lokalen Demokratie gedacht, die Mitglieder des Gremiums werden aber nicht direkt gewählt. Einfluss auf die Zusammensetzung des Stadtbezirksbeirats nehmen Bürger und Bürgerinnen durch die Stimmabgabe bei der Kommunalwahl. Nach den Stimmen der Kommunalwahl werden die Sitze für die jeweiligen Parteien bestimmt. Der Stadtbezirksbeirat Ost setzt sich nach der letzten Kommunalwahl wie folgt zusammen:

- CDU: 2 Sitze
- Die Linke: 3 Sitze
- B90/ Die Grünen: 3 Sitze
- SPD: 1 Sitz
- AfD: 2 Sitze.

Die Parteien die einen oder mehrere Sitze im Stadtbezirksbeirat erhalten,

entsenden ihre Kandidaten für dieses Gremium. Damit die Arbeit vor Ort und für den Stadtteil gelingen kann, ist eine Voraussetzung für die Entsendung in den Stadtbezirksbeirat: der Stadtbezirksbeirat muss in dem Stadtbezirk zwingend gemeldet sein. So soll sichergestellt werden, dass die Kandidaten und Kandidatinnen ihren Stadtteil kennen, vernetzt sind und sich so am besten für die Belange vor Ort einsetzen können.

Die Verortung in den Stadtbezirk ist auch wichtig, weil die Stadtbezirksbeiräte in allen wichtigen Themen, die

### **MESSER MÜLLER**

Inhaber Rolf Müller  
**IHR FACHGESCHÄFT**

**W J. A. Henckels**  
**Mf Hutschenreuter**  
**Villeroy & Boch**

*Solinger Scheren und Messer*  
*Porzellan und Glas*  
*Bestecke*  
*Geschenkartikel*  
*Freie Waffen*  
*Eigene Schleiferei*  
*Paketannahme DHL*

Öffnungszeiten  
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Eisenbahnstraße 23  
04315 Leipzig  
Telefon + Fax: 03 41 / 6 88 82 97  
<http://www.messermueller.de>  
[rolf-m@freenet.de](mailto:rolf-m@freenet.de)

den Stadtteil betreffen, zwingend angehört werden müssen. Als Vermittler zwischen den Anwohnern und dem Stadtrat ist er die Vertretung der Interessen des Stadtbezirks und seiner Akteure bei Stadträten und Verwaltung. In dieser Vermittlerrolle haben Stadtbezirksbeiräte auch das Recht angehört zu werden, wichtige Angelegenheiten zu formulieren und an Sitzungen im Stadtrat, bei denen über wichtige Themen den Stadtbezirk betreffend entschieden werden, gehört zu werden.

Auch wenn Stadtbezirksbeiräte keine Beschlüsse fassen können, können sie Einfluss nehmen und sich für ihre Interessen stark machen, zum Beispiel indem sie wichtige Angelegenheit formulieren. Diese müssen dann zwingend im Stadtrat beraten werden.

Die Sitzungen des Stadtbezirksbeirats finden einmal monatlich statt und sind immer öffentlich. Die Tagesordnung der Sitzung sieht immer Zeit für Anwohneranfragen vor. Auch schriftlich können sich Anwohner an den Stadtbezirksbeirat wenden. Nehmen sie Kontakt zu ihrem Stadtbezirksbeirat auf! Die Arbeit des Stadtbezirksbeirats lebt besonders davon, die Anliegen der Bürger vor Ort zu kennen.

Was auf der Tagesordnung ihres Stadtbezirksbeirats steht, erfahren sie über das Informationssystem des Rathauses. Die nächsten Sitzungen des Stadtbezirksbeirats:

11.03.2020, 15.04.2020 und 06.05.2020, jeweils um 18.00 Uhr. Sitzungsort ist das IC-E in der Eisenbahnstraße. *Sabine Ernst*

## Schon mal vormerken!

**EINLADUNG** **NEUSTÄDTER FRÜHSTÜCK**



**Sonntag 05. Juli 2020, 10.30 bis 14.30 Uhr**

## TANTE HEDWIG

### Hallo, liebe Leser\*innen!

Wir hoffen, ihr seid wie wir auch gut ins neue Jahr gerutscht. Nach einer kleinen Pause über Weihnachten und Neujahr stehen unsere Türen seit Anfang Januar wieder offen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen **Wochenplan** mit diversen Workshops:

**Montag:** offen für eure Ideen

**Dienstag:** X-Box zocken; Ringen, Rangeln, Raufen- WS

**Mittwoch:** Kochen; ab 18.00 Uhr Zeit für die Großen (ab 14 Jahren)

**Donnerstag:** X-Box; Mädchen\*stunde

**Freitag:** Hedwig rappt (ab Februar)

Einmal im Monat bieten wir außerdem **dienstags** „Ringen, Rangeln und Raufen“ an. Dort könnt ihr euch so richtig austoben und euch mit anderen Besucher\*innen messen. Weiterhin wird **mittwochs** zusammen mit euch gekocht. Ab 18 Uhr gehört der Club dann wieder den Größeren (Ü14). Meistens finden dort Filmabende bei Popcorn und Chips statt.

**Donnerstags** wird immer ein Raum geschaffen, in dem sich alle Mädchen einfach mal austauschen und unter sich sein können. Falls ihr mehr erfahren möchtet, kommt einfach vorbei und fragt nach.



Wie im letztem Jahr auch schon könnt ihr euch **freitags** am Mic versuchen. Mit Anna und Jakob könnt ihr von 16.00 bis 18.00 Uhr eurer Kreativität freien Lauf lassen. Beim Rap-Workshop geht es darum, zusammen Texte zu schreiben, Aufnahmen vom Sprechgesang zu machen und Beats zu produzieren.

Damit ihr euch ein besseres Bild von



unserem Treffalltag machen könnt, haben wir hier mal eine kleine Zusammenfassung der letzten Monate:

Der Dezember war geprägt von früher Dunkelheit und aufgedrehten Heizungen. Die letzte Woche vor den Weihnachtsferien stand ganz im Zeichen der kommenden Weihnacht. Wir hatten eine ausgedehnte Weihnachtswoche mit Adventskalender, Plätzchen, Weihnachtsdekoration und Kinderpunsch. Am letzten Tag hatten wir eine Weihnachtsfeier, mit Keksen, einer kleinen Diashow und Stockbrot.



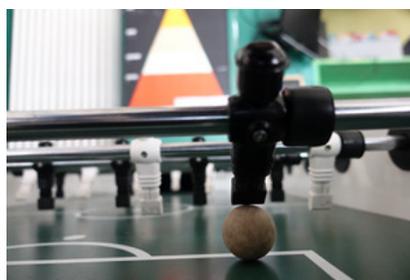
Nun startet das Jahr wieder mit tollen Aktionen: Am 23.01. ging es zusammen mit den Jugendtreffs Sellerhausen und Thekla ins **Jumphouse**. In den Winterferien wird es am 19.02. eine **Übernachtungsfeier** in der Tante Hedwig geben. Außerdem haben wir auch **Ferienpassangebote**. Falls ihr mitmachen wollt, kommt vorbei oder schaut in den Ferienpass und meldet euch rechtzeitig an.

Nachdem wir im letzten Jahr unseren Dartmeister gekrönt haben, hat dieses Jahr schon die **Kickerliga**

angefangen. Man kann jederzeit mit einsteigen und alle haben die Chance auf kleine Preise und ein paar spannende Stunden Spielspaß.

Also kommt vorbei und fordert euch gegenseitig heraus!

Dank eines fleißigen Helfers sind alle Fahrräder wieder fahrtüchtig und ihr könnt sie auch wieder ausleihen. Den-



noch würden wir uns immer noch sehr über Fahrradmäntel, Schläuche, Sattel etc. freuen. Also falls Anwohner\*innen oder Freund\*innen des Leipziger Ostens etwas abzugeben haben, würden Sie den Besuchenden der Tante Hedwig eine riesige Freude bereiten.

Weitere **Informationen** zu unseren Aktivitäten findet Ihr auf unseren **Social Media Seiten** und **Aushängen** an der Tante Hedwig oder Ihr sprecht uns persönlich dazu an.

Wir freuen uns auf weitere Events und Aktionen mit Euch! Kommt vorbei oder besucht uns auf unsere **Instagram – Seite: [tantehedwig.leipzig](https://www.instagram.com/tantehedwig.leipzig)**

Dort findet Ihr alle „**News & Good-to-knows**“ über euren Treff ganz schnell und einfach online.

**WIR SEHEN UNS IN DER HEDWIG!**

## FiA – Frauen in Arbeit. Interkulturelles Frauen-Informations- und Begegnungszentrum



Das Frauen-Informations- und Begegnungszentrum FiA im Leipziger Osten in der Konradstraße ist ein Projekt des Soziokulturellen Zentrums Frauenkultur Leipzig. FiA bedeutet „Frauen in Arbeit“ und ist ein Ort für alle Frauen, die Fragen zum Thema „Arbeit, Erwerbstätigkeit, Ausbildung und Beruf“ haben. Frauen aus verschiedenen Kultur- und Sprachräumen erhalten hier vielfältige Unterstützung zu den Bereichen „Ausbildung und Arbeit“, erforderliche Begleitung zu möglichen Arbeitgeber/innen – wie auch fachkompetente Beratung zur Anerkennung von Abschlüssen, zum Finden des richtigen Deutschkurses oder eines (Schul-)Praktikums.

Hier in der Konradstraße 62 können FiA-Nutzerinnen durch die Vernetzungsstruktur des FiAs mit behördlichen Institutionen und Unternehmen auf „ihren persönlichen Wegen in Arbeit“ sehr zielgerichtet un-

terstützt werden. Die Beratungsangebote finden auf Deutsch, Arabisch, Farsi, Türkisch, Französisch und Englisch statt – ab Februar auch auf Spanisch.

Im FiA geht es aber nicht nur um die berufliche Beratung und Hilfe, sondern auch um sprachliche und soziale Kommunikation. Hier lernen sich Frauen unterschiedlicher Kulturräume kennen – ihre Geschichten des Ankommens und des Hier-Seins. Und bei allen kreativen und kommunikativen Angeboten können die teilnehmenden Frauen ihre deutschen Sprachkenntnisse erweitern und verbessern.

Die besten Möglichkeiten des Hier-Seins, besonders des Neu-Anfangens und der Teilhabe, sind mit „Arbeit, Erwerbstätigkeit oder Ausbildung“ verbunden. Deshalb bietet das FiA allen interessierten Frauen eine Vielfalt an persönlicher Beratung über Erfordernisse bzw. Voraussetzungen

für Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten an. Das FiA ist ein sehr offener vielseitiger Ort des wechselseitigen kulturellen Lernens, der Informations- und Wissensvermittlung und ein Ort der soziokulturellen Begegnungen. Hier helfen Frauen Frauen!

FiA-Angebote sind u.a.

- Alphabetisierungsangebote
- Deutschkurse
- Kurse zum Nähen lernen
- Angebote für Frauen mit Fluchterfahrung
- Tee & Gespräch zum Deutsch lernen und über alltägliche Dinge sprechen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet außerdem das Sprachtandem in

Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste Leipzig statt. Dabei besuchen eine Deutsch-Sprechende und eine Deutsch-Lernende Frau gemeinsam das Museum und entdecken Bilder, sprechen darüber und erweitern nebenbei spielerisch ihre Sprachkenntnisse. Interessierte Frauen und Mädchen ab 14 Jahren melden sich bitte im FiA, dem Museum der bildenden Künste oder der Frauenkultur Leipzig.

Das FiA ist von Montag bis Freitag 10 - 16 Uhr für alle interessierten Frauen geöffnet.

Wir freuen uns auf jede Besucherin! Informationen und aktuelle Angebote unter [www.fia-leipzig.de](http://www.fia-leipzig.de)

*Johanna Ruber*

## Friseursalon ANJA

Der Friseur für die ganze Familie

# 10 JAHRE

Montag: 09.00 - 14.30 Uhr  
Di - Do: 09.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 09.00 - 17.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

Zollikoferstraße 23  
04315 Leipzig  
Telefon: 0341/4969406

**Herrnschnitt ab 10,- Damenschnitt ab 24,60 Angebotstag MI Dauerwelle ab 45,-**



## Unser erstes Jahr im Leipziger Osten! Im Osten geht die Sonne auf!

Am 16.04.2019 war die Eröffnung des Büros der Verbraucherzentrale Sachsen in der Elisabethstraße 7. Wir wurden im Leipziger Osten wunderbar aufgenommen.

Viele Menschen nutzten unsere offenen Sprechstunden und holten sich Rat und Hilfe. Egal ob Ärger mit dem defekten Smartphone, der hohen Betriebskostenabrechnung oder dubiosen Forderungen für angebliche Verträge, wir informierten und zeigten Lösungswege auf. Wir loteten unsere Mitbürger durch unverständliches Behördendeutsch und verwiesen an die jeweils zuständigen Ansprechpartner.

Nachstehend können Sie in der Übersicht unsere Gesamtkontakte (prozentuale Anteile) im Quartiersbüro bis zum 31.12.2019 für die einzelnen Bereiche entnehmen:

Besonders gern nutzten die Bürger im Leipziger Osten die kostenlose Beratung des Energieprojektes, am zweiten und vierten Dienstag im

Monat sind die Energieberater in unserem Büro. 2020 haben wir das Angebot ausgeweitet, die Energieberatung kann jetzt an den Beratungstagen von 13:00 – 17:00 Uhr genutzt werden.

Wir möchten uns besonders bei den Partnern in den Vereinen und Verbänden im Leipziger Osten bedanken, viele Veranstaltungen in unserem Quartier konnten wir gemeinsam gestalten. Wir freuen uns schon auf die Höhepunkte 2020.

Am 16.04.2020 laden wir alle Interessenten in unser Büro in der Elisabethstraße 7 zu einem Tag der offenen Tür ein. Wir stellen neue Angebote vor, freuen uns auf Ihre Anfragen und Wünsche, wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Bis Bald!

*Karin und Florian vom Projekt  
„Verbraucher stärken  
im Quartier“  
der Verbraucherzentrale Sachsen*

## Einladung zum „Tag der offenen Tür“ bei der Verbraucherzentrale im Leipziger Osten

Hiermit möchten wir Sie ganz herzlich  
**zum 1-jährigen Bestehen**  
des Quartiersbüros der Verbraucherzentrale Sachsen  
**am 16.04.2020 in der Elisabethstr. 7**  
**von 9 – 17 Uhr**  
im Leipziger Osten einladen.



## NEUES VOM BAUSPIELPLATZ

### Wir bauen fleißig weiter in 2020!

Gemeinsam mit einem neuen Jahrzehnt kommt unser Bauspielplatz ins vierte Jahr seines Bestehens. Nach erfolgreichem Abschluss der Saison 2019 haben wir ein paar Neuanschaffungen getätigt. So konnten wir unseren alten Bauwagen, der uns lange als Werkzeugausgabe diente, auf Grund von Altersschwächen entsorgen. Stattdessen haben wir nun einen Wohnwagen, der uns als neue Werkzeugausgabe dienen soll, sowie einen neuen, größeren Bauwagen als Aufenthaltsort für regnerische Tage.

Ab April gehen die Türen des Bauspielplatzes wieder regelmäßig für Kinder von 6 bis 13 Jahren auf. Von Dienstag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr sowie extra Samstags- und Ferienöffnungszeiten (Übersicht siehe unten). Der Eintritt ist wie immer frei!



Neben unseren Hauptangeboten wie Hüttenbau, der Umgang mit Werkzeugen, das Malen mit Farben und Lagerfeuer ist auch dieses Jahr wieder ein Gartenprojekt geplant. Darüber hinaus werden wir wieder an einigen Stadteilfesten teilnehmen und so oft es uns möglich ist in unserer letztes Jahr entstandenen Kinderküche gemeinsam kochen.

Ein besonderes Event stellt in diesem Jahr das Projekt „Groß und klein gemeinsam“ dar. Hier wollen wir Generationen und Nachbarschaft verbinden und mit dem Seniorenbüro „Inge und Walter“, sowie mit dem Buchkinder e.V., gemeinsam Geschichten und Bücher entwickeln. Genauere Informationen findet ihr im Artikel „Groß und klein gemeinsam“. Alle gesammelten Informationen zu den Angeboten des Bauspielplatzes findet ihr auf unserer Internetseite.

Auch dieses Jahr sind Materialspenden (Holz - kein Pressspan!, Farbe, Werkzeug, etc.) willkommen. Falls ihr etwas Spenden möchtet,

#### Öffnungszeiten 2020 im Überblick

- Allgemein: Dienstag bis Freitag  
15 bis 19Uhr
- Familien Samstage: 30.5./ 27.6.
  - Frühlingsfest: 25.4.
  - Herbstfest: 26.9.
  - Osterferien: 12.-18.4.
- Sommerferien: 20.-24.7. + 17.-  
21.8./ 24.-28.8.  
(Platzübernachtung: 23.7.)
- Herbstferien: 19.-23.10.

könnt ihr uns gerne per Mail anschreiben oder während der Öffnungszeiten ansprechen.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und darauf gemeinsam wieder tolle Abenteuer zu erleben!

Wir sehen uns auf dem Bauspielplatz!

*Euer Bauspielplatz Ost – Team*

*KIWEST e.V. Leipzig*

*Ludwigstr. 42 - 44, 04315 Leipzig*

*Mail: [info@bauspielplatz-ost.de](mailto:info@bauspielplatz-ost.de)*

*[www.bauspielplatz-ost.de](http://www.bauspielplatz-ost.de)*

## Groß und klein gemeinsam

Das Mehrgenerationen Projekt „Groß und klein gemeinsam“, ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Seniorenbüro „Inge und Walter“, dem Bauspielplatz Ost und dem Buchkinder Leipzig e.V. Es findet im zweiwöchigen Rhythmus von April bis September 2020 statt. Das Projekt richtet sich an Menschen, die Lust haben praktisch und kreativ mit Kindern zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus soll so eine lebendige Nachbarschaft und ein Austausch verschiedener Generationen entstehen.

Der Bauspielplatz ist ein Ort auf dem Kinder kostenlos und frei spielen können. Die Hauptangebote hier sind: bauen mit Holz und der Umgang mit Werkzeugen, malen mit Farbe, Naturerfahrungen wie z.B. Lagerfeuer, Gartenarbeit oder auch das gemeinsame Kochen. Hauptfokus liegt auf dem „praktischen Tun“. Begleitet wird dies durch pädagogische Mitarbeiter, die Grundfertigkeiten vermitteln und für Rat und Tat zur Seite stehen. Die Öffnungszeiten des Bauspielplatz Ost sind von April bis Oktober, Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, sowie extra Samstags- und Ferienöffnungszeiten. Der Eintritt ist

frei! Daher bietet sich der Bauspielplatz für den nächsten Ausflug, gemeinsam mit den Enkeln, geradezu an.

Die Buchkinder im Leipziger Osten sind eine Gruppe, die sich darauf spezialisiert hat, mit Kindern Geschichten zu entwickeln und Bücher zu gestalten. Dabei nutzen sie Linoldruckverfahren, aber auch andere Techniken des Malens und kreativen Schreibens. Gemeinsam mit dieser professionellen Hilfe wollen wir uns an zehn Terminen auf dem Bauspielplatz treffen und Geschichten entwickeln, neues Lernen und Spaß haben. Dabei können Kinder und ältere Menschen gemeinsam kreativ sein und voneinander lernen. Zudem ist das Ziel, dass sich so eine unterstützende und wertschätzende Nachbarschaft, über Generationen hinaus(!), entwickeln kann.

Diesmal ist das Projekt sogar gefördert durch den Topf „Werkstatt Vielfalt“ der Robert Bosch Stiftung.



Sie sind Senior\*in und haben Lust ihre praktischen Fähigkeiten an die junge Generation weiterzugeben oder einfach nur dabei zu sein? Für tatkräftige Unterstützung oder regelmäßige Teilnahme an dem Projekt können Senioren\*innen eine Aufwandsentschädigung vergütet bekommen. Nähere Informationen dazu bekommen Sie im Seniorenbüro „Inge und Walter“.

Die ersten drei Termine im März werden zunächst dem gegenseitigen kennenlernen dienen. Dabei können Sie den Linoldruck ausprobieren, die Buchkinder kennenlernen oder den Bauspielplatz (mit eigener Führung) besichtigen. Die restlichen Termine des Jahres finden Sie in der Übersicht.

Wir freuen uns sehr über Ihre tatkräftige Unterstützung!

*Mit freundlichen Grüßen  
Nikolai Bringmann  
(Projektleiter)*

Termine im Überblick:

**04.03.2020:** 9.30 bis 11.30Uhr

Linoldruck im Seniorenbüro

**19.03.2020:** 14.00 bis 15.30Uhr

Kaffeetrinken und Vorstellung

„Buchkinder“ im Seniorenbüro

**24.03.2020:** 10.00 bis 11.00Uhr

Besichtigung Bauspielplatz Ost;

Treffpunkt: Seniorenbüro

**Projekt „Groß und klein ge-**

**meinsam“** (jeweils 15 bis

ca.18Uhr; Treffpunkt:

Bauspielplatz Ost):

03.04.2020/ 17.04.2020/

15.05.2020/ 29.05.2020/

12.06.2020/ 26.06.2020/

10.07.2020/ 17.07.2020/

04.09.2020/ 18.09.2020/

02.10.2020/ 16.10.2020

Weitere Infos unter:

[www.bauspielplatz-ost.de](http://www.bauspielplatz-ost.de)

[www.seniorenbuero-ost.de](http://www.seniorenbuero-ost.de)

[www.buchkinder.de/tag/leipzig-osten](http://www.buchkinder.de/tag/leipzig-osten)

## Kleidertauschparty im Pöge-Haus

Tauschen statt kaufen? Am 18. Januar fand im Saal des Pöge-Hauses in der Hedwigstr. 20 die erste Kleidertauschparty statt.

Von Anfang an herrschte im Saal gute Stimmung und die Kleiderbügel und Tische waren gut gefüllt: von der Mütze bis zum Hemd, vom Jeansrock bis zur Arbeitshose – es war von allem was dabei. So konnte man seinen Kleiderschrank zu Hause entweder mal wieder etwas aufstocken oder ausmisten. Dabei war nicht relevant, wer wie viel



beigesteuert hat oder ob überhaupt etwas von zu Hause mitgebracht wurde. Alle konnten so viel ertauschen, wie sie wollten.

Für Kleidungsstücke, die gefielen, aber nicht passend waren, konnte man sich an die Nähstation wenden, wo Ahmad hinter der Nähmaschine Stellung hielt. Hier wurden Schals zu Stirnbändern und Erwachsenenhosen zu Kinderhosen.

Wenn man erschöpft vom ganzen Wühlen war, konnte man sich mit marokkanischen Pfannkuchen von *Gumbos Biströchen* stärken und gegen den Durst ein Sektchen oder einen Saft trinken.

Die große Menge an Kleidung, die hin und her getauscht worden ist, zeigt, wie sinnvoll das Kleidertauschparty-Konzept ist, wie einfach man an neue Kleidung kommt und dabei nachhaltig und konsumkritisch handeln kann. Deswegen soll es auch ganz bald eine Fortsetzung geben – für Neuigkeiten hierzu folgt uns auf instagram ([poege\\_haus\\_leipzig](#)) oder guckt unter [www.pöge-haus.de](http://www.pöge-haus.de).

*Euer Pöge-Team*



## Veranstaltungen beim Projekt BIWAQ „Arbeit im Quartier“

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

DO, 19.3. 16-17:30Uhr

### „Eigene Stärken erkennen“ - Workshop

in der Bibliothek Paunsdorf, Platanenstr. 37

Was kann ich und wer bin ich? Wir unterstützen Sie dabei, Ihre eigenen Stärken zu erkennen und zu nutzen. Anmeldung erforderlich!

Tel. 0341/ 56645-13 oder [kristina-maria.piskac2@daa.de](mailto:kristina-maria.piskac2@daa.de)

DO, 26.3. 10-12:00 Uhr

### „Ärger mit Handyverträgen“

Referent der Verbraucherzentrale Leipziger Osten in der DAA, Torgauer Platz 1, Raum 301

Handyrechnung zu hoch, Ärger mit Handyanbietern, Widerrufsfristen, Kündigung. Anmeldung erforderlich! Tel. 0341/ 56645-13 oder [ilona.adler@daa.de](mailto:ilona.adler@daa.de)

DO, 16.4. 10-13:00 Uhr

### Antimobbing Workshop

in der DAA, Torgauer Platz 1, Raum 301

Aktiv gegen Mobbing am Arbeitsplatz.

Anmeldung erforderlich! Tel. 0341/ 56645-13 oder [mareike.holzinger@daa.de](mailto:mareike.holzinger@daa.de)

## Vierklässler zu Besuch bei Uni-Radio Mephisto



Auf Vermittlung des Fördervereins Schule und Hort am Rabet waren die 4. Klassen Anfang Februar zu Besuch bei Mephisto 97.6, dem Lokalradio der Uni Leipzig, und haben mal zugehört, wie Radio gemacht wird. Hier im Bild die Klasse 4b mit Moderator und Ko-Chefredakteur Moritz Lünenborg, der sie auch mal kurz „live on air“ geschaltet hat. Vielen

Dank für den tollen Einblick hinter die Kulissen an das Team von Radio Mephisto, ganz besonders an Techniker Andreas Wolf, der alles geduldig erklärt und mit den Kindern Sprechübungen am Mikro gemacht hat!

*Uwe Krüger  
Vorsitzender Förderverein*

### **Der nächste Stammtisch des Bürgervereins**

findet am 25. März 2020, 18.30 Uhr  
in unseren Vereinsräumen  
in der Schulze-Delitzsch-Str. 19 statt.  
Jeder ist herzlich willkommen!



# Pizzeria Gasse

**Restaurant mit Freisitz** Inhaber Holger Gasse  
**& Lieferservice**

**689 48 79**  
Torgauer-Str. 28, 04315 Leipzig

Montag-Freitag  
durchgehend 11 - 23 Uhr  
Sa/So/Feiert. 17.00 - 23.00  
[www.Pizzeria-Gasse.de](http://www.Pizzeria-Gasse.de)

**EINFACH LECKER!**

**Hausgemachtes EIS**



## Schülerversammlung zum Weihnachtsfest 2019



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auf alle Schüler, Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter unserer Wilhelm-Wander-Schule warten die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Doch bevor es soweit war, fand am Freitag, den 20.12.2019 unsere traditionelle Schülerversammlung statt. Begleitet und gestaltet wurde sie durch den Schulchor unter Leitung von Frau Simon. Aber auch weihnachtliche Gedichte und sogar Tanzeinlagen trugen zum Gelingen bei.

Einer der Höhepunkte war natürlich die Verleihung der Lobsteine durch unsere Schulleiterin Frau Tiburski. Mit strahlenden Gesichtern nahmen dieses Mal, und wie es zur Weihnachtszeit nicht besser passen könnte, die „bravsten Kinder“ der einzelnen Klassenstufen die begehrten Auszeichnungen entgegen.

Neu war in diesem Jahr, dass die Schülerversammlung auf Einladung

der evangelischen Kirchgemeinde St. Nikolai in der Heilig-Kreuz-Kirche stattfand. Dies ermöglichte erstmalig genügend Raum, um alle Schüler, Lehrer, Erzieher und viele Eltern zugleich und dazu in sehr feierlicher Atmosphäre teilnehmen zu lassen. In der Schülerversammlung entstandene Eindrücke und auch Bilder zeigten einmal mehr, wie vielfältig sich das Schulleben aber auch das gesellschaftliche Miteinander in unserem Stadtteil Neustadt-Neuschönefeld zeigt und vor allem wie respektvoll und offen dieses Miteinander gelebt wird.

Ein großes Dankeschön richten wir an dieser Stelle an die evangelische Kirchgemeinde St. Nikolai und ihre Gemeindepädagogin Frau Heinrich für die freundliche Einladung und Unterstützung. Aber ebenso großer Dank gebührt Frau Simon, für die Vorbereitung der Schülerversammlung und die Leitung des Chores.

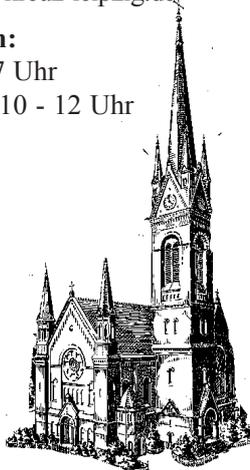
**Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2020**

**Hier könnte dann Ihre Lesermeinung  
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.**

## Aus der Heilig-Kreuz-Kirche

Neustädter Markt 8  
04315 Leipzig  
Tel./Fax: 6 88 51 62  
www.heilig-kreuz-leipzig.de

**Bürozeiten:**  
mo. 15 - 17 Uhr  
do. und fr. 10 - 12 Uhr



### VeranstaltungenKonzerte:

**04. April 18 Uhr:** Passionskonzert  
anl. 275. Todestages von Jan Dismas  
Zelenka. Solisten: Christiane Wiese –  
Sopran; Anna Katharina Schuch –  
Alt; Nils Hübinette – Tenor; Dirck  
Schmidt – Bass; Capella Fidicina;  
Leitung: Martin Krumbiegel  
Karten zu 18 Euro erm. 12 Euro, an  
der Abendkasse gibt es Last-Minute-  
Partner-Tickets Student/Schüler zahlt  
eine Karte und erhält dafür 2 Karten  
**20. Mai 19.30 Uhr:** Orgelkonzert  
Es spielt Kantor Wolfgang Roemer,  
der Eintritt ist frei, um eine Spende  
wird gebeten.

### *Fragen zum ALG II/Hartz IV?*

Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig  
(Frau Klein) Tel. 9 60 50 45, Ritterstraße  
5, Nikolai-Eck

### Gottesdienste:

Sonntags, 10 Uhr

### Besondere Gottesdienste:

#### Freitag 06.03.2020 18 Uhr:

Weltgebetstag – unter dem Thema  
„Steh auf und geh!“ aus dem Land  
Simbabwe

**05.04.2020 19 Uhr:** Gründonnerstag  
Gottesdienst mit Tischabendmahl –  
Pfarrer Stief/Vikarin Linke

**10.04.2020 15 Uhr:** Karfreitag –  
Superintendent Henker

**12.04.2020 10 Uhr:** Ostersonntag  
Festgottesdienst mit Abendmahl und  
Vorstellung der Konfirmanden – Pfar-  
rer Stief

**8 Uhr:** Osterfrühstück – Anmeldung  
erforderlich

**17.05.2020 10 Uhr:** Verabschiedung  
von Superintendent Henker in der  
Nikolaikirche

### Regelmäßige Termine:

**Junge Gemeinde:** jeden Freitag  
17.00 Uhr

**Familiennachmittag:** jeden Mitt-  
woch ab 15.30 Uhr

- 15.30 Uhr – 16.30 Uhr Kinderkirche

- 16.30 Uhr – 18.00 Uhr Familiencafe

- 17.00Uhr – 17.30 Uhr Kinderkreis

Kinderkirchensamstag: s. Aushang

**Gesprächskreis:** jeden 1. und 3. Don-  
nerstag des Monats 19.30 Uhr

**Tanzkreis:** jeden letzten Mittwoch  
19.30 Uhr

**Stunde der Begegnung und Kirchen-  
klub:** 1 x im Monat (s. Aushang)

## Neustädter Markt e.V.

### Termine 2020

#### Stammtische

(ab März: 18:30 Uhr in den Vereinsräumen Schulze-Delitzsch-Str. 19)  
 29. Januar/ 26. Februar: Mitgliederversammlung/  
 25. März/ 29. April/ 27. Mai/ 24. Juni/ 29. Juli/  
 26. August/ 30. September/ 28. Oktober/ 25. November

#### Flohmärkte

4. April / 2. Mai / 6. Juni / 4. Juli / 1. August / 5. September / 10. Oktober

#### Veranstaltungen

Sa 28. März: Der Osten räumt auf  
 Die 12. oder Do 14. Mai: Wanderkino „Laster der Nacht“  
 Sa, 16. Mai: Tag der Städtebauförderung  
 Sa 20. Juni: LO.FE  
 So 5. Juli: 15. Neustädter Frühstück  
 Mi 11. November: Martinsumzug  
 So 29. November: Adventsmarkt

## Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL  
 Erscheint vierteljährlich für die Leipziger Ortsteile  
 Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarisdorf  
 Herausgeber:  
 Bürgerverein Neustädter Markt e. V.  
 Redaktion: Sabine Ernst, Gabriele Oertel, Gisela  
 Ritschel  
 Das Neustädter Markt Journal wird finanziell  
 unterstützt vom Amt für Wohnungsbauförderung  
 und Stadterneuerung (AWS) der Stadt Leipzig aus  
 Fördermitteln des Programms Städtebauliche  
 Erneuerung / Sanierungsgebiet Neustädter Markt.

Bildnachweis:  
 Umschlag: Gisela Ritschel  
 S. 4, 5, 6, 7: Holger Staniok  
 S. 12, 13, 14: Bürgerverein  
 S. 15: privat  
 S. 16, 17, 19, 23: Archiv Bürgerverein  
 S. 28, 29: Tante Hedwig  
 S. 30: Christine Rietzke  
 S. 33: Verbraucherzentrale  
 S. 34: Bauspielplatz  
 S. 36: Pöge-Haus  
 S. 38: Jana Elger  
 S. 30: Wilhelm-Wander-Schule

Redaktionsadresse:  
 Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig  
 Tel./Fax 0341/6 81 19 44  
 E-Mail: bv-neustadt@gmx.de  
 www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Druckerei: dieDrucklösung UG (haftungsbeschränkt)  
 Auflage: 5.000 Exemplare  
 Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Au-  
 toren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt die  
 Auffassung des Herausgebers wieder.

**diedrucklösung**

**Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.**

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.  
Zum perfekten Preis.  
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24  
✉ [anfrage@diedruckloesung.de](mailto:anfrage@diedruckloesung.de)  
🌐 [www.diedruckloesung.de](http://www.diedruckloesung.de)

**JETZT ANFRAGEN UND 5% NEUKUNDEN-BONUS SICHERN!**




PLAKATE & POSTER    FLYER & FOLDER    BÜCHER & BROSCHÜREN    GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG    AUF-KLEBER    UND FÜR SIE?

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt) • Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

**Galerie Hotel  Leipziger Hof**  
*Hier schlafen Sie mit einem Original*




**GÄSTE LIEBLING**  
HERZLICHER SERVICE.  
BESTENS BEWERTET.

ServiceQualität  
DEUTSCHLAND

Ausgezeichnet vom Landestourismusverband Sachsen

**Grillabend im Biergarten**  
ab 10 Personen, mit Vorbestellung



Komfortabel, zentral, ruhig, denkmalgeschützt  
Machen Sie Ihren Leipzig-Besuch zu einem lebendigen Kunsterlebnis in Leipzigs Kunsthotel mit eigener Sammlung und eigener Kunstgalerie.

Hedwigstraße 1-3, 04315 Leipzig, Tel: 0341-6974-0, Fax: 0341-6974-150  
email: [info@leipziger-hof.de](mailto:info@leipziger-hof.de), [www.leipziger-hof.de](http://www.leipziger-hof.de)

CARLA WALDLEBEN  
DIPLOM-KAUFFRAU & STEUERBERATERIN

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn  
Einkommensteuererklärungen,  
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und  
Personen- und Kapitalgesellschaften,  
betriebswirtschaftliche Beratung,  
Existenzgründungen

KONSTANTINSTRASSE 6 , 04315 LEIPZIG  
PHONE: 0341/90 98 76-0, FAX: 0341/90 98 76-11  
EMAIL: cw@stb-waldleben.de



**Eisenbahnstraße / Neustädter Straße**  
**Tel. 0341-6 50 90 55**

**Sie erhalten in unserem neuen Domizil ein reichhaltiges Angebot  
zu moderaten Preisen!**

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen  
(auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

**Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr**